

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 28

Artikel: Seifennot
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478145>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

Aus dem Text- und Inseratenteil unserer Zeitungen

Badefrequenzen. Das Hallenbad wurde in der Zeit vom 9. bis 15. Juni von 9794 Personen besucht (Erwachsene 5537, Kinder und Militär 2414, Schüler 430 und Zuschauer 1413), das Strandbad von 1015 (Erwachsene 739, Kinder und Militär 276) und das Allenmoos von 1436 Personen (Erwachsene 903, Kinder und Militär 470, Schüler 65).

Sind Soldate keini Erwachsenen? I dem Fall gohni gern als Chindergärtner zum Frauehilfsdienscht. Bebu

Ein Soldat hat von seinem ersten Sold dem Zentralsekretariat Fr. 66.— zuhanden der Sektion London überreicht.

Bi weeler Waffegattig gits so nen bäumige Sold? I chume i 10 Tage nu uf 20 Franke. Ast

Placeuse
sucht Stelle. — Offerten unter TB 3400 an das Tagblatt.

Schon fatal, wenn die Placeuse sich selbst nicht plazieren kann! Denis

Thurg. Kunstgesellschaft
Wechsel-Ausstellungen
von Werken schweizerischer Künstler
Schloß Eugensberg

Eso, wie d'Schwizerkünstler dra sind, zwifl-e-n ich a dr Echtheit von dene usgstellte Wechsle! E. M.

Selbstinserentin, aus guter Familie, in allen Hausarbeiten sehr tüchtig, sucht auf diesem Wege mangels passender Gelegenheit

Bekanntschafft

zwecks späterer Heirat mit liebevollem, beserem Herrn, flotter Erscheinung und gutem Charakter. Vertrauensvolle Zuschriften, wenn möglich mit Bild unter Chiffre M 6336 an die Annoncen-Abt.

Einzeln wird sie die drei Sache chuum hürate chönne. Ich würd es Pauschal-Arrangement vorschla: Eine mit «Alles inbegriffe». Vals

Seifennot

Bald wird die Seife knapper als der Fremdenstrom der Zugereisten. Fahr wohl, du gutgewaschener Hals ... Mein Gott, wer kann sich das noch leisten?

Man hat dereinst von Schaum gefräumt, als man die schlechte Zeit nicht kannte. Doch nicht einmal im Traum geschäumt hat das, was man noch Seife nannte.

Doch fröstet sich der Ehemann; die Sache hat auch ihren Nutzen: Die Frau, die's sonst nicht lassen kann, kann nicht von früh bis spät mehr putzen.

pa

Nachher fuhr man über den blau-grünen See nach der Tellskapelle, von da treppauf zur Axenstraße und Spaziergang nach Flüelen hin-ein ...

Sind d'Schiff usem Vierwaldstättersee Tuusig-füeßler? E. I.

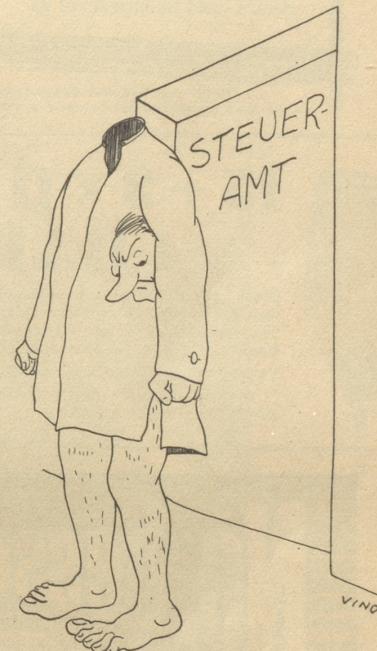
ZU KAUFEN GESUCHT ein Reklame-Chef

Schriftliche Offeren unter Chiffre WR 491 an die Expedition.

Menschenhandel? ... ne-nei, gmeint isch, en cartoonige Chuchi-cheif, wome öppe vorme Hotel Fedi gseht.

Im Rinnstein daneben bemerkte man die Trümmer eines Fahrrades und fast auf diesen ein betrunken dastehendes Lastauto.

Das Auto sollte sich schämen. Ich frage mich nur, wie das möglich sein konnte bei der heutigen «Most»-Ration. Odin



Beim Steuersekretär

Es ist ein Brauch von alters her:
Man muß zum Steuersekretär!
Per Brief erreicht uns die Kunde,
wir sollen zur bestimmten Stunde,
versehen mit den Lohn-Belegen
uns auf das Steueramt bewegen.
Was uns erwartet ist nichts Gutes,
drum geh'n wir ziemlich schlechten Mutes
(das Hirn gleicht einem Zahlenmeer)
zum strengen Steuersekretär.
Wir werden sofort ernst beteuern,
daß wir den letzten Cent versteuern.
Der Sekretär sagt uns gemessen,
wir hätten einen Teil vergessen.
Das stete Stupfen macht uns bleich,
wir werden schließlich windelweich.
Nach einer Stunde sind vom Fragen
wir dann vollends knock out geschlagen.
Was wir nicht gerne preisgegeben,
das alles — nun — das weiß er eben.
Wir sagen mit verhältnem Grimm
dem Staate resigniert: Da nimm! Lulu

